



Hans-Joachim Otto MdB

Vorsitzender FDP-Bezirksverband Rhein-Main

Rhein-Main-Newsletter 12/06

1. Aktuelles
2. Pressemitteilungen
3. Presseauswahl
4. Terminauswahl
5. Kontakt

1. Aktuelles

Liebe Parteifreundinnen und –freunde, liebe interessierte Bürgerinnen und Bürger,

uns alle schockierte die Tat von **Emsdetten**. Ein schreckliches Ereignis, aber in der Reaktion darauf sahen wir hilflose und realitätsferne Koalitionäre. Statt sich sowohl den persönlichen sowie insbesondere auch den gesellschaftlichen Umständen zu widmen, die zu einer solchen Tat führen, wurden als erste Reaktion wieder alt - bekannte Verbotsreflexe bemüht. Neben dem Waffengesetz steht auch der Jugendschutz im Mittelpunkt der eilig geforderten Gesetzesverschärfungen. Eine Verengung der politischen Reaktion auf bestimmte Computerspiele kommt hier aber zu kurz und wird dem Sachverhalt nicht gerecht. Es droht eine Verwechslung von Ursachen und Symptomen in der Regierungskoalition (siehe „Pressemitteilungen“).

Rückblickend auf den November und anknüpfend an den letzten Newsletter möchte ich Sie darüber informieren, dass die anstehende **Novelle zur Änderung des Stasi-Unterlagengesetzes** in der ursprünglichen Form abgewendet ist. Nach massiven Protest seitens der FDP-Fraktion und besonders auch von Bürgerrechtlern musste die Koalition auf ihr Vorhaben verzichten, die Stasi-Überprüfungen im öffentlichen Dienst nur noch im Verdachtsfall durchzuführen. Statt dessen sieht der neue Kompromiss eine Verlängerung der Regelanfrage für Mitarbeiter in hohen Positionen von Politik und Verwaltung vor. Es ist auch ein großer Erfolg der FDP-Fraktion, dass den Stasi-Mitarbeitern weiterhin ihre Tätigkeit vorgehalten werden darf.

Aktuell steht u.a die Schließung der **Frankfurter Künstlervermittlung** auf der Tagesordnung. Nach meinen schon im September gestarteten Versuchen, die Verantwortlichen der Stadt auf dieses Thema aufmerksam zu machen, scheint nun endlich Bewegung in den Magistrat zu kommen (siehe „Presseauswahl“). Es bleibt zu hoffen, dass die in Gang gesetzten Reaktionen noch nicht zu spät sind, endlich eine transparente und nachvollziehbare Antwort der Bundesagentur für Arbeit bewirkt und eine Schließung vermieden werden kann.

Über Ihre Fragen, Anregungen, Kommentare oder auch Kritik an meine Adresse hans-joachim.otto@wk.bundestag.de freue ich mich. Herzlichst, Ihr

2. Pressemitteilungen

- 03.11.06 **OTTO: Bundesregierung schädigt den Finanzplatz Frankfurt und die Kommunen**
„Mit der gestrigen Verabschiedung der von Finanzminister Peer Steinbrück eingebrachten Kabinettsvorlage zur Einführung von börsennotierten Immobilienfonds setzt die Bundesregierung völlig falsche Prioritäten, indem sie nicht nur per Gesetz die Handlungsfreiheit der Kommunen beschränkt, sondern auch im Besonderen dem Finanzplatz Frankfurt schadet“
[weiter](#)
- 05.11.06 **Endlich ehrt die Stadt Franz Oppenheimer**
[weiter](#)
- 07.11.06 **OTTO/ WAITZ: Große Koalition zieht bei Stasi-Unterlagen-Gesetz die Notbremse**
[weiter](#)
- 14.11.06 **OTTO: Schließung der Künstlervermittlung in Frankfurt abwenden**
„Die Entscheidungsfindung innerhalb der Bundesagentur ist weder transparent noch nachvollziehbar und findet ohne jegliche Einbindung oder Berücksichtigung von Frankfurter Interessen statt. Wieso sollen die Künstlerdienste an fast allen anderen Standorten wie Stuttgart oder Hannover erhalten bleiben, aber der in Frankfurt geschlossen werden?“
[weiter](#)
- 21.11.06 **OTTO: Schreckliches Ereignis – hilflose Koalitionäre**
Zu den Forderungen nach Verboten von Computerspielen und härteren Jugendschutzgesetzen erklärt der Medienexperte der FDP-Bundestagsfraktion, Hans-Joachim OTTO:
„Es ist bezeichnend, dass Politiker von CDU/CSU und SPD nach den schrecklichen Ereignissen in Emsdetten schon wieder nur völlig hilflose und naive Verbotsreflexe von sich geben können“
[weiter](#)
- 22.11.06 **OTTO: Koalition zementiert „Lex Telekom“**
[weiter](#)
- 23.11.06 **OTTO: Koppelung der Staatsziele Kultur und Sport ist ein Holzweg**
[weiter](#)
- 30.11.06 **OTTO: Es wurde wertvolle Zeit zur Rettung des Künstlerdienstes vertan**
[weiter](#)

3. Presseauswahl

- 07.11.06 Frankfurter Neue Presse: „Otto kritisiert Fonds-Regelung“
[weiter](#)
- 07.11.06 Kölner Stadtanzeiger: „'Big Business' im Kunsthandel“
[weiter](#)
- 10.11.06 Frankfurter Neue Presse: „Bahn verspricht: Umbau startet 2007“
[weiter](#)
- 14.11.06 Tageszeitung: „NDP-Parteitage sollen öffentlich werden“
[weiter](#)
- 16.11.06 Handelsblatt: „Internetprovider dürfen nur Verbindungsdaten für Rechnung speichern“
[weiter](#)
- 22.11.06 Tagesspiegel: „Streit um Killerspiele“
[weiter](#)
- 25.11.06. Frankfurter Rundschau: „Stasi-Überprüfung nur noch bei Spitzenjobs“.
[weiter](#)
- 28.11.06 Frankfurter Rundschau: „Frankfurter Vermittlungsdienst schließt wohl bis Silvester“.
[weiter](#)
- 30.11.06 Die Welt: Interview mit Hans-Joachim Otto: „Das darf nicht hingenommen werden“.
[weiter](#)

4. Terminauswahl

- 06.12.06 Teilnahme am Kreisvorstand FDP Frankfurt
- 11.12. – 15.12.06 Sitzungswoche, Berlin
- 06.01.06 Dreikönigstreffen in Stuttgart und in Frankfurt
- 07.01.06 Neujahrsempfang FDP Odenwald, Erbach
-



5. Kontakt

Hier können Sie meine Mitarbeiter und mich erreichen:

im Wahlkreis:

Hans-Joachim Otto

Wiesenau 36

D-60323 Frankfurt am Main

Fon: (069) 971 60-204

Fax: (069) 971 60-222

[E-mail: hans-joachim.otto@wk.bundestag.de](mailto:hans-joachim.otto@wk.bundestag.de)

in Berlin:

Postanschrift:

Hans-Joachim Otto MdB

Platz der Republik 1

D-11011 Berlin

Besucheranschrift:

Paul-Löbe-Haus

Konrad-Adenauer-Straße 1

D-11011 Berlin

Fon: (030) 227 73690

Fax: (030) 227 76690

[E-mail: hans-joachim.otto@bundestag.de](mailto:hans-joachim.otto@bundestag.de)